TOP LOUNGE

Während Dresden repräsentierte ...

und Leipzig kommerzialisierte ...

... wurde in Chemnitz produziert und damit der Wohlstand Sachsens begründet.

Und heute ???

27. TOP LOUNGE

TOP MAGAZIN

„Wir verknüpfen die Kompetenzen der Region“

SIT SÄCHSISCHE INDUSTRIE- UND TECHNOLOGIEMESSE

Die Sommer TOP Lounge präsentierte sich in diesem Jahr in Halle 2 der Messe Chemnitz gemeinsam mit dem Ausstellerabend der Sächsischen Industrie- und Technologiemesse SIT – eine gelungene Verbindung, um die Stärken der sächsischen Industriemetropole medienwirksam ins richtige Licht zu rücken. Schließlich können Chemnitz und Südwestsachsen, wie keine andere deutsche Region, mit einem gebündelten Know-how und einer hohen Kompetenz in den Bereichen Industrie, Engineering, Technik und Maschinenbau aufwarten. Diese Kraft unserer Region zu präsentieren ist nicht nur das erklärte Anliegen der SIT, sondern auch des TOP MAGAZINs Chemnitz/Südwestsachsen. Die Stärken der Region den Menschen bewusst zu machen und ihnen eine Plattform zu bieten um Netzwerke zu knüpfen und Kräfte zu bündeln – diesen Anspruch hat sich Verlegerin Marliese Broicher-Sander nicht nur mit dem vierteljährlich erscheinenden TOP MAGAZIN, sondern auch mit den TOP-Lounge-Veranstaltungen auf die Fahnen geschrieben. Und so bot die Sommer TOP Lounge wieder einmal ein überzeugendes Beispiel, wie gut dieses Zusammenspiel funktioniert und wie alle Teilnehmer davon profitieren. Durch die fruchtbare Verbindung von TOP Lounge und Ausstellerabend der SIT ergaben sich völlig neue Kontakte und Anknüpfungspunkte; man kam mit Menschen aus verschiedensten Branchen, Industriezweigen und Standorten ins Gespräch und erhielt so manchen interessanten Impuls aus völlig neuen Perspektiven. Diesem Anspruch wurde auch das Rahmenprogramm gerecht. Zur Einstimmung auf den Abend hatte Verlegerin Marliese Broicher-Sander einen Imagetrailer produzieren lassen, der tänzerisch untermalt wurde von den amtierenden Welt- und Europameistern in der Königsdisziplin TEN DANCE, Christoph Kies und Blanca Ribas-Turon. Er zeigte die Stadt Chemnitz im Unterschied zu den beiden anderen sächsischen Metropolen Dresden und Leipzig. Das Fazit: Dresden ist die Stadt, die repräsentiert, Leipzig die Stadt, die kommerzialisiert – und Chemnitz???

Dieser Frage ging Marliese Broicher-Sander im Podiumsgespräch mit Regierungspräsident Karl Noltze und Michael Kynast, Geschäftsführer der Event- und Messegesellschaft Chemnitz und Hausherr nach. Michael Kynast verlieh seiner Freude darüber Ausdruck, dass fast 200 Aussteller dem Ruf nach Chemnitz gefolgt waren und dass sich Chemnitz dadurch wieder einmal mehr als Hochburg der Technik präsentieren konnte. Regierungspräsident Karl Noltze betonte, dass Chemnitz und die gesamte Region Südwestsachsen durch ihre überragende Kompetenz im technischen und industriellen Bereich eine ganz besondere Stellung im sächsischen Wirtschaftsgefüge einnehme, die auch gesellschaftlich einen hohen Stellenwert hat. Diese Verbindung aus Wirtschaft und Gesellschaft zu pflegen und ihr neue Impulse zu verleihen war denn auch das erklärte Ziel dieses anregenden Abends.

Interview

Chemnitz ehrt Richard Hartmann 2009

Richard Hartmann, geb. 1809 in Barr, Elsass, gest. 1878 in Chemnitz, steht wie kein anderer für den Aufstieg von Chemnitz zur prosperierenden Großstadt im 19. Jahrhundert, dem sächsischen Manchester. Der größte Fabrikant der Stadt, der hier als Handwerksgeselle aus dem Elsass sein Glück fand, wurde Legende. Seine Produkte, voran die Lokomotiven und Textilmaschinen, trugen den Namen von Chemnitz in alle Welt.

Am 8. November 2009 jährt sich sein Geburtstag zum zweihundertsten Mal. ➤

Foto: Stadtarchiv Chemnitz

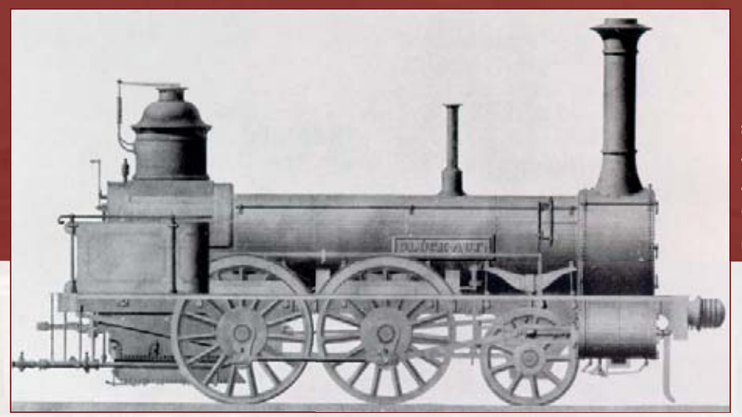

Foto: Stadtarchiv Chemnitz

Bereits 1848 wurde die erste Lokomotive mit dem Namen „Glück Auf“ an die „Sächsisch-Bayerische Bahn“ ausgeliefert.

Michael Quast, Geschäftsführer CMT City-Management und Tourismus Chemnitz GmbH

TOP MAGAZIN: Herr Quast, mit welchen Veranstaltungen wird Chemnitz Richard Hartmann anlässlich seines 200. Geburtstages 2009 ehren?

Michael Quast: Populärer Höhepunkt wird das traditionelle **Heizhausfest im Sächsischen Eisenbahnmuseum in Chemnitz-Hilbersdorf vom 20. bis 23. August 2009** mit einer Hartmann-Dampflokomotiven-Schau sein.

Und ein weiteres historisches Highlight ist in Planung. 1848 begann der sächsische Maschinenbaufabrikant Richard Hartmann mit der Produktion von Dampflokomotiven, hatte aber keinen Gleisanschluss. Daher ließ der „sächsische Lokomotivenkönig“ seine tonnenschweren Erzeugnisse von Pferden aus der Werkhalle zum Bahnhof ziehen. Im Rahmen des Richard Hartmann-Jahres wird das Sächsische Eisenbahnmuseum zusammen mit der CMT am **22. August 2009 den historischen Lokomotivtransport mit Pferden** erneut nachstellen. Der Weg wird vom Polizeipräsidium, dem ehemaligen Verwaltungsgebäude der Hartmann-Werke, zum Chemnitzer Hauptbahnhof führen.

TOP MAGAZIN: Wo kann man mehr über die Person Richard Hartmanns erfahren, dem bedeutendsten sächsischen Maschinenbaufabrikanten und Lokomotivenkönig?

Michael Quast: Das Sächsische Industriemuseum Chemnitz zeichnet in Zusammenarbeit mit dem Schloßbergmuseum Chemnitz Leben und Werk des Unternehmers und des industriellen Erbes nach seinem Tod 1878 in einer **Sonderausstellung „MYTHOS HARTMANN“ vom 23. August bis zum 8. November 2009** nach. Die Ausstellung gastiert zuvor im Museum La Folie Marco in Barr, der elsässischen Geburtsstadt Richard Hartmanns.

TOP MAGAZIN: Herr Quast, wir freuen uns schon jetzt auf dieses erneute Highlight in Chemnitz, das die Stadt sicher wiederum zu einem Anziehungspunkt macht, nicht nur für die vielen Eisenbahnenthusiasten. ➤

Sören Pieper, docemos GmbH und Frank Mattakut, GF docemos GmbH

Carola Wiesner, GFin und Steve Wohlfahrt, GF my:uniquate GmbH; Romjanko Peev und Martina Peev, Peev Hotel- u. Service GmbH

Ingo Kreißig, Filialleiter NL Chemnitz Kriesten GmbH; Stefan Heber, Kriesten GmbH; Olaf Lindner, KIP Deuschland GmbH

Marko Krauße, ECOVIS WWS Steuerberatungsgesellschaft mbH, Niederlassung Chemnitz und Henning Korngiebel, SONOTEC Ultraschallsensorik Halle GmbH

Hans-Joachim Schlums, VOGEL Verlagsvertretung; Antje Schlums, Leiterin Weisser Ring e.V. Außenstelle Chemnitz; Frank Walther, Geschäftsführender Gesellschafter USK Karl Utz Sondermaschinen; Ulrike Hiersemann; Prof. Dr.-Ing. Rolf Hiersemann, GF Hiersemann Prozessautomation

Raoul Scheidhauer, Head Coach 1. Bundesliga ChemCats; Gabriele Kliewer, Geschäftsstelle der Bonnfinanz und Vorstandsvorsitzende ChemCats; Bernd Krey, GF ChemCats Abteilung Bundesliga der Chemnitzer Basketgirls e.V.

Sibylle Franke-Geilert, Vorstand CAWG eG und Frank Geilert

Kathleen Obst und Rolf Obst, Verkaufsleiter Mugler Druck

Michael Kynast, GF Event- und Messegesellschaft Chemnitz mbH mit Töchterchen Clara

Marilyn Tillwick, akzent personalleasing GmbH und Claudia Tümpel, akzent personalleasing GmbH

Dr. Heike Claus, wissenschaftliche Leitung IVE Institut für Vertriebsforschung und -entwicklung; Uta Reiher, Direktorin IVE; Mandy Kräuter, stellvertretende Direktorin IVE; Matthias Ehrlich, Fachbereichsleiter Publizistik; Roxana Kaspersky, Fachbereichsleiterin Projekte; Anne Kamenik, Fachbereichsleiterin Forschung

Michael Quast, GF CMT City-Management und Tourismus Chemnitz GmbH; Rüdiger Pusch, GF Krystallpalast Varieté Leipzig; Steffi Schmidtke, Josch Kultmann Agentur; Dr. Jörg Feldkamp, Direktor Industriemuseum Chemnitz

Udo Leichsenring, Direktor GÜNNEWIG Hotel Chemnitzer Hof; Petra Krellmann, GÜNNEWIG Hotel Chemnitzer Hof; Eva Angerhausen, CPU Software & Service GmbH Lichtenstein; Peter Ulbricht, GF CPU SOFTWARE GmbH; Bernd Hildebrand, NL-Leiter Region Süd-Ost Ströer Deutsche Städte Medien GmbH

Dr. jur. Alfons Hueber, Notar; Martin Domay, GF BBC – Gesellschaft für Bau, Business und Consulting mbH; RA Gilbert Toepffer, HEUKING KÜHN LÜER WOJTEK

David Dürr, GF BC Design GmbH®; Anke Seidel; Rene Schmiedel, GF H+L Baustoff GmbH; Silke Schmiedel

Pastor Cristhard Rüdiger, Friedenskirche Chemnitz; Rico Barth, GF c.a.p.e. IT® GmbH; Yvonne Förster, Team-Projektassistentin c.a.p.e. IT® GmbH

Da fühlte sich auch die „Kanzlerin“ sicher aufgehoben: Tom Gemlich und Andreas Platzek, cobra security.

„Meine sehr verehrten Damen und Herren,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr verehrte Marliese Broicher-Sander,
sehr geehrter Herr Regierungspräsident Noltze,
sehr geehrter Herr Kynast,
liebe Top Lounger und Top Loungerinnen,
liebe Aussteller und Gäste der Sit ...,
hallo Volk.

Arbeitslosigkeit, Terrorismus, Klimakatastrophe.
Das sind die drängenden Probleme unserer Zeit.
Aber nicht heute, denn heute ist die Top Lounge After Work Party am traditionellen Ausstellerabend hier bei der SIT in Chemnitz.

Morgen kümmere ich mich dann wieder um diese – anderen Sachen.
Ja, ich freue mich sehr, dass ich gebeten wurde,
heute hier zu sprechen, ansonsten müsste ich nämlich im Kanzleramt sitzen und da richtig malochen und das Land regieren.
Insofern werden Sie mir alle zustimmen, wenn ich sage,
es ist besser, dass ich hier bei Ihnen bin.

Sogar die Bundeskanzlerin war anlässlich des großen Ereignisses nach Chemnitz gereist!

Nun ja, es war zwar nicht die Bundeskanzlerin persönlich, aber eine ihr zum Verwechseln ähnliche Verkörperung, mit Abstand die Nr. 1 der Kanzlerimitatorinnen, die vielen Gästen aus der

„Merkel Morning Show“ aus dem Radio oder aus ihren Fernsehauftritten u. a. in der Sat.1-Comedyshow „Talk im Tudio“ bekannt war. Umso größer war das Erstaunen und die Freude, diese wirkliche Könnerin ihres Fachs einmal live erleben zu können. Mit ihren scharfen Beobachtungen und packenden Pointen unterhielt sie das Publikum

aufs Vortrefflichste. Welch ein Auftakt! Neben kabarettistischen Ausflügen in Politik und Fußball berichtete die „Bundeskanzlerin“ auch von ihrem Kennenlernen mit Marliese Broicher-Sander anlässlich des „Frauenpowergipfels“ im April diesen Jahres in Heiligendamm, quasi als Antwort auf den G8-Gipfel des letzten Jahres an gleicher Stelle, und seitdem sei der Wunsch gereift, auch in Chemnitz wieder einmal Station zu machen. Die „Bundeskanzlerin“ war voll des Lobes für das TOP MAGAZIN Chemnitz/Südwestsachsen als gesellschaftliche Institution und großartiges Netzwerkinstrument, das in der Lage ist, Menschen zu verbinden, Kontakte zu knüpfen und gemeinsam Großes zu erreichen und gesellschaftlich etwas zu bewegen. Die Gäste machten gern von diesem Netzwerkangebot Gebrauch. Und so kam schnell manch interessantes Gespräch in Gang, bei dem auch gestandene TOP People und Aussteller auf so manchen interessanten Gesprächspartner trafen. ➤

Natürlich stehen wir, die große Koalition,
momentan vor großen Herausforderungen:
Die Beseitigung der Arbeitslosen – oder zumindest der Arbeitslosigkeit, dem Abbau der Staatsfinanzen – äääh der Staatsverschuldung,
und all das andere Zeug, wo's um Geld geht.
Aber dazu müsste ich ja Kenntnisse
von Wirtschafts- und Finanzpolitik haben.
Tja leider, so sieht's aus, woher soll ich die denn haben?
Also mal ehrlich, ich bin Physikerin aus der DDR.
War Ihnen das nicht klar, als Sie mich gewählt haben?
Wie naiv sind Sie eigentlich?
Also irgendwie tragen Sie schon eine Mitschuld.
Und ich möchte hinzufügen, normalerweise entschuldigt man sich,
wenn man sich verwählt hat. Ich hab bis heute noch keine
Entschuldigung von Ihnen gehört.

Wir stehen in Europa und in der Welt
vor gewaltigen Richtungsentscheidungen.
Klimakatastrophe, weltweite Armut oder der dritte Weltkrieg.
Ich bin sicher, wir werden die richtige Wahl treffen.
Eine Wahl mit Augenmaß.
Denn wir von der CDU sind weder links noch rechts.
Wir – sind die Mitte. Genau die Mitte. Aber das radikal.
Die Mitte ist für mich das Maß aller Dinge. Oder anders gesagt:
Mittelmäßigkeit ist der Schlüssel zum Erfolg.
Der Wohlstand in Deutschland kann nur gesichert werden,
wenn Bildung eine „zentrale Rolle“ einnimmt.
Deshalb brauchen wir eine nationale Bildungsstrategie.
Der Bildungsgipfel soll im Herbst stattfinden,
und zwar in der sächsischen Landeshauptstadt Dresden,
was mich persönlich ganz besonders freut.
Denn es gibt wirklich keinen vernünftigen Grund,
warum diese Bildungsveranstaltungen
immer in Pisa stattfinden müssen.
Die sollen erstmal lernen,
ihre Türme nicht so schief zu bauen.
Dann reden wir weiter.

Karl-Ludwig Leonhardt, LG Baugesellschaft mbH & Co. KG und Dr. Katrin Leonhardt

Thomas Sigel, Marketing & Vertrieb Firma Wonneberger; Dirk Boden, Hallenmeister Messe Chemnitz

Mike Hähner-Springmühl, Laborleiter Dentallabor Lorenz GmbH Zwickau; Heinz Grimm, Kinderarzt; Dr. Peter Uhlmann, Praxis für Implantologie & Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie

Jörg Gerhardt, GF Büroland GmbH

Tamara Rother, Sparkasse Chemnitz und Thomas Rother

Dagmar Zemke, Künstlerin und Klaus Süß, Künstler

Ingrid Ahlemeyer und Dr.-Ing. Wolfgang Ahlemeyer, Vorstand envia Mitteldeutsche Energie AG

Tran Thi Thanh Nguyen und Binh Dinh Nguyen, Asia-Lebensmittelhandel & Gastronomie GmbH

Dr. Christa-Maria Schreyer, SCHREYER EXCLUSIVE

Sylvia Haase, CWE Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH und Tina Weichert, Deutsche Apotheker- und Ärztebank

Wolfram Berger, Juwelier BERGER und Anja Morgner, Verlagsrepräsentantin TOP MAGAZIN Chemnitz/Südwestsachsen

Heiderose Albiro und Hartwig Albiro

Bernhard Köhler und Manfred Dittmann, Dittmann & Köhler Service- und Qualitätsmanagement

Bernd Gansmüller, Präsident Golfclub Chemnitz Wasserschloss Klaffenbach; Gabriela Trageser; Erwin Trageser, GF HTM Härtetechnik u. Metallbearbeitung; Heike Lemmel

Kerstin Winter, Steuerberaterin und Daniela Barth

Dr. Karl-Heinz Barth, Architekt

27. TOP LOUNGE

Peter Naujokat und Michaela Naujokat

Karl Noltze, Regierungspräsident Regierungspräsidium Chemnitz; Gisela Noltze; SKH Alexander Prinz von Sachsen

Madeleine Gräfin von Schönburg-Glauchau und Georg Graf von Schönburg-Glauchau

Bundeskanzlerin „Angie“ setzt auf den Nachwuchs, hier mit Lars Kliewer

Constanze Dertz und Oliver Dertz, DocMorris Apotheke Zwickau

Jörg Fischer, Adecco Personaldienstleistungen GmbH und Natalie Lohs, Adecco Personaldienstleistungen GmbH

Antje Schlums, Leiterin Weisser Ring e. V. Außenstelle Chemnitz

Uwe Müller; Andreas Zenker; Reinhard Zocher, Leiter Geschäftsstelle Chemnitz Schott Systeme GmbH; Hans-Joachim Schott, GF Schott Systeme GmbH

Ursula Heyne und Dietmar Heyne, HEYNE – Kachelöfen, Kamine & Fliesen

Dana Hammer, „Hotel an der Oper“ Chemnitz; und Frank Werner, „Hotel an der Oper“ Chemnitz

Frank Trommler, CBS Computer Beratung Vertrieb & Service und Ullrich Trommler, CBS Computer Beratung Vertrieb & Service

In bester Stimmung bei der 27. TOP Lounge

Verstanden sich auf Anhieb blendend: „Angie“ und Laura Sander

Prof. Dr. Klaus-Jürgen Matthes, Rektor TU Chemnitz; Gisela Noltze; Regine Matthes

Eva Emmrich, Sandra Bokelmann und Christine Päzold, Erlebnisbar Paradies

Marcel Bauer, Marcel B coiffeur/cosmetics; Carina Müller, Wella AG und Sören Schürer

27. TOP LOUNGE

POLSTER
CATERING

Willkommen in einer Welt voller Genuss.

Südwestsachsen Wirtschaftsball 2008

POLSTER®.CATERING,
Partner des Südwestsachsen-Wirtschaftsballs
www.sws-wirtschaftsball.de

Prickelnd und voller frischer Ideen …
www.polster-catering.de

GENERALCATERER
der Landesgartenschau
Neu-Ulm/Bayern

POLSTER®. CATERING | Hauptstraße 5 | 09350 Lichtenstein | T. 03 72 04 / 58 199 - 0 | info@polster-catering.de
POLSTER®. CATERING ist eine Marke der GCS – Großveranstaltungs- und Cateringservice GmbH und der GCS Event Lichtenstein GmbH

„Drei moderne Musketiere", Michael Schiebold, Thomas Haubenreiser und Andreas Krötzsch (v.l.n.r.) stellten den karitativen Beweggrund ihrer Mission „Von Plauen nach London" vor. Sie überbrachten der englischen Königin Topase vom vogtländischen Schneckenstein.

Schließlich war es dann so weit. Mit der Taufe der aktuellen Sommerausgabe des TOP MAGAZINs stand das Highlight des Abends ins Haus. Die Vielseitigkeit der Region Südwestsachsen spiegelte sich anhand der Taufpaten wider, die Marliese Broicher-Sander und Michael Kynast auf die Bühne baten. Neben „Bundeskanzlerin Angie" personifizierten Regierungspräsident Karl Noltze, Patentanwältin Gabriele Rumrich und Frank Walther, Geschäftsführender Gesellschafter USK Karl Utz Sondermaschinen GmbH, Chemnitz als bedeutenden Wirtschaftsstandort. Auch Königliche Hoheit, Alexander Prinz von Sachsen, ließ es sich nicht nehmen, anlässlich der Sommer TOP Lounge in Chemnitz zu weilen. Marliese Broicher-Sander und Michael Kynast hatten für ihn ein ganz besonderes Präsent vorbereitet. Sie überreichten einen Seidenschal, ein Exponat aus der Plauener Spinnhütte, in dem der Dresdner Fürstenzug – eine Ahnengalerie der zwischen 1123 und 1904 in Sachsen herrschenden 35 Markgrafen, Herzöge, Kurfürsten und Könige aus dem Geschlecht der Wettiner– höchst detailgetreu eingewebt war. Ein Meisterwerk der textilen Technik, das als Symbol des Traditionsbewusstseins und der Innovationskraft der Region Südwestsachsen das Anliegen dieser TOP Lounge bedeutungsvoll auf den Punkt brachte.

Deutschlandweit erfolgreich: Mannschaftskapitän Mary Ann Mihalyi (3.v.r.) und die Chemnitzer Basketgirls der Altersklasse U14 („unter 14")

Trainerin Simone Koch will hoch hinaus mit den Chemnitzer Basketgirls, dem ersten sächsischen Mädchenbasketballverein

Marliese Broicher-Sander (2.v.r.) und Michael Kynast (r.) überreichten SKH Alexander Prinz von Sachsen (l.) einen Seidenschal, in dem der Dresdner Fürstenzug eingewebt ist.

Bundeskanzlerin „Angie", SKH Alexander Prinz von Sachsen und Marliese Broicher-Sander, Verlegerin TOP MAGAZIN Chemnitz/Südwestsachsen

Die Gäste freuten sich, auch Rüdiger Pusch, Geschäftsführer des Krystallpalast Varietés, auf der Bühne zu sehen, denn er überbrachte eine mit großer Freude aufgenommene Nachricht, an der das TOP MAGAZIN keinen geringen Anteil hatte: Nach dem grandiosen Erfolg im vergangenen Jahr in Chemnitz, wird der historische Spiegelpalast auch in diesem Jahr wieder auf dem Gelände des Industriemuseums in Chemnitz gastieren! Unter dem verheißungsvollen Titel „Vive La Queen! God Save France!" präsentiert das Varieté-Team vom 29. November bis zum 31. Dezember 2008 die spektakuläre Dinnershow „GANS GANZ ANDERS" 2008. Freuen wir uns auf ein einzigartiges Theater der Sinne im Original Art-Deco Spiegelzelt aus den 20er-Jahren und auf ein exklusives Vier-Gänge-Menü – kreiert von Meisterköchen, aufgetischt von Artisten, Sängern, Schauspielern, Musikern, Comedians, Kellnern & Serviermädchen und umrahmt von Varieté-Kunst der Extraklasse. Das Pre-opening im Rahmen der TOP Lounge gehört, wie schon im letzten Jahr, exklusiv den Partnern und Gästen des TOP MAGAZINs.

Rüdiger Pusch, GF Krystallpalast Varieté Leipzig

Bei den weiteren Taufpaten der Sommerausgabe ging es durch und durch sportlich zu: Zunächst betraten die Chemnitzer Basketgirls mit ihrer Trainerin Simone Koch die Bühne, die mit großen Erfolgen deutschlandweit auf sich und ihre Heimatstadt aufmerksam machen.

Dann rollten „drei moderne Musketiere" mit dem Drahtesel in die Messehalle, die eine ganz besondere Mission erfüllen: Wie die echten Musketiere aus dem Roman von Alexandre Dumas hatten auch sie die Aufgabe bekommen, Diamanten zur Königin zu bringen – in diesem Falle handelte es sich jedoch um die „sächsischen Diamanten", nämlich die Topase vom Schneckenstein für die englische Königin, die Queen (TOP MAGAZIN berichtete). „Von Plauen nach London", eine Mission, die für die „vogtländischen Musketiere auf ihren Drahteseln" nicht nur erfolgreich verlief, sondern mit höchster protokollarischer Wertschätzung einen außerordentlich erfolgreichen Abschluss hatte. Die Details und den karitativen Beweggrund dieser Mission – der Hilfe zugunsten krebskranker Kinder – können sie ebenfalls in dieser Ausgabe erfahren.

Auch die amtierenden Welt- und Europameister in der Königsdisziplin TEN DANCE, Christoph Kies und Blanca Ribas-Turon, die am Anfang des Abends bereits ihr tänzerisches Können gezeigt und mit ihrer Darbietung das Publikum begeistert hatten, durften als ➤

Sven Glaser, GF omotio! eventagentur GmbH; mit den amtierenden Welt- und Europameistern in der Königsdisziplin TEN DANCE, Blanca Ribas-Turon und Christoph Kies

Auf Chemnitz als bedeutenden Wirtschaftsstandort: (v.l.n.r.) Frank Walther, Geschäftsführender Gesellschafter USK Karl Utz Sondermaschinen GmbH; Patentanwältin Gabriele Rumrich; Regierungspräsident Karl Noltze; SKH Alexander Prinz von Sachsen; „Bundeskanzlerin Angie"; Michael Kynast, GF Event- und Messegesellschaft Chemnitz mbH

Taufpaten natürlich nicht fehlen. Das Tanzpaar wird am 8. November 2008 beim Finale des SAXONIAN TEN DANCE CUP in der Stadthalle Zwickau wieder zu erleben sein. Sie hatten sich bei den Vorentscheiden in Dresden und Chemnitz gegen 20 weitere Paare durchgesetzt. Die Veranstaltung in Zwickau wird Höhepunkt der diesjährigen dreiteiligen Turnierserie sein.

Patentanwältin Gabriele Rumrich

Sven Glaser, GF omotio! eventagentur GmbH, hatte noch ein Highlight zu verkünden. Wie ihm aus Spanien von Carlos Freitag, Präsident des IDSF (International DanceSport Ferderation) mitgeteilt wurde, ist dem Antrag des Deutschen Tanzsportverbandes stattgegeben worden, und die Finalveranstaltung des Saxonian Ten Dance Cup am 08.11.2008 in der Zwickauer Stadthalle in den Weltranglistenstatus erhoben worden. Das ist für eine so junge Turnierserie wie den Ten Dance Cup eine kleine Sensation. Der TSC Silberschwan Zwickau ist damit der erste Ausrichter eines Weltranglistenturniers in Deutschland! Sven Glaser, 1. Vorsitzender des TSC Silberschwan und Geschäftsführer der omotio! eventagentur GmbH in Crimmitschau und somit Veranstalter der Turnierserie, zeigte sich mehr als erfreut über die Entscheidung des internationalen Verbandes. Welche Bedeutung dieser Zuschlag hat, lässt sich vielleicht mit einem Vergleich verdeutlichen. So könnte man sagen, dass dieses Weltranglistenturnier vergleichbar ist mit dem erst kürzlich auf dem Sachsenring stattgefundenen Motorrad Grand Prix.

Der Status eines Weltranglistenturniers ist die Grundlage für die Umsetzung der weiteren Ziele, erklärte Sven Glaser den begeisterten TOP People. So soll das jetzt in Sachsen ausgetragene Turnier im nächsten Jahr mit den Austragungsstätten Barcelona (Spanien) und Genf (Schweiz) international werden. Sachsen steigt damit in die internationale Tanzelite auf. ◆

Text: Dr. Sylva-Michele Sternkopf Fotos: Ralph Köhler, Heiko Kießling

Matthias Krauß, Krauß Event AG; Romy Drummer und Matthias Polster, GCS Großveranstaltungs- und Cateringservice GmbH

Simone Richter und Andreas Richter, Gartenfachmarkt Richter, mit Tochter Anna; Udo Morgenstern und Antje Aderhold, Garten-, Reinigungs- und Kommunaltechnik

Heinz Grimm, Kinderarzt; Andreas Barth und Tessa Valdorf, Romantik Hotel „Schwanefeld"

Frauenpower – Bundeskanzlerin „Angie" und Marliese Broicher-Sander, Verlegerin TOP MAGAZIN Chemnitz/Südwestsachsen

Potenziale *nutzen*, Effizienz *steigern*, Zukunft *gestalten*

SIT SÄCHSISCHE INDUSTRIE- UND TECHNOLOGIEMESSE

150 Jahre Innovation
Eine Region mit Geschichte und Zukunft

Barbara Ludwig, Oberbürgermeisterin Stadt Chemnitz

„Chemnitz hat eine lange industrielle Tradition. Die Stadt der Moderne bietet aber auch ein spannendes Kunst- und Kulturleben, eine architektonisch prägnante und lebendige Innenstadt und so manche kulinarische Genüsse."

Prof. Dr.-Ing. Rolf Hiersemann, GF Hiersemann Prozessautomation GmbH

„Mit der zweiten Durchführung der SIT wird die Tradition der Kompetenzdarstellung unserer Region erfolgreich fortgesetzt."

Prof. Dr. Rudolf Kawalla, Prorektor Forschung der TU Bergakademie Freiberg

„Die sächsischen Unternehmen brauchen gemeinsame Strategien, um sich den Entwicklungen durch globale Veränderungen anzupassen und zu agieren."

Michael Kynast, GF Event- und Messegesellschaft Chemnitz mbH

„Einen besseren Standort für die Messe als Chemnitz mit seiner mehr als 150-jährigen Industriegeschichte kann man sich nur schwer vorstellen."

Unsere Region zählt heute wieder zu den bedeutendsten Industriestandorten Ostdeutschlands. Wachstumsraten von rund 12% im verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2007 belegen die Wirtschaftsdynamik. Chemnitz hat sich wie keine andere ostdeutsche Stadt als Hauptstadt der Technik und Industrie etabliert. Als zentrale Drehscheibe für Innovationen behauptet sich Chemnitz neben der Handelsstadt Leipzig und der Kulturmeile Dresden als die sächsische Wirtschafts- und Industriemetropole und als ein optimaler Schauplatz für wegweisende Technologien und führendes Know-how rund um Technik, Industrie und Informationstechnologie. Einen wichtigen Beitrag leistet auch die Sächsische Industrie- und Technologiemesse (SIT), die in diesem Jahr zum zweiten Mal mit ihrem branchenübergreifenden Konzept und dem Focus auf Maschinenbau, Automobil- und Zuliefererindustrie sowie Informationstechnologie/Elektronik die Fachbesucher in die Messe Chemnitz lockte. Das Leitmotiv der SIT 2008 „Wir verknüpfen die Kompetenzen der Region" verdeutlichte, dass die Fachmesse Präsentations- und Informationsplattform für moderne Unternehmen aus Sachsen und der Region ist. Denn das Ziel, die unternehmerische Wettbewerbsfähigkeit regional, überregional und international zu sichern und auszubauen, ist nicht im Alleingang, sondern nur mit starken Partnern möglich. Aber auch internationale Kooperation und interkulturelle Kommunikation spielten eine wichtige Rolle. So bot die SIT neben Firmen aus anderen Bundesländern auch Unternehmen aus dem Ausland Einblicke in aktuelle Innovationen und die Möglichkeit, intensive Kontakte zur regionalen Wirtschaft zu pflegen.

„Einen besseren Standort für die SIT als Chemnitz mit seiner mehr als 150-jährigen Industriegeschichte mit großen regionalen und globalen Erfolgen, an deren Errungenschaften heute sowohl Traditionsbetriebe als auch junge Unternehmen anknüpfen, kann man sich nur schwer vorstellen."

Die lange Tradition als Industriestadt hat Chemnitz auch schon immer großes gesellschaftliches Ansehen gebracht. Was Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts das Mäzenatentum war, welches herausragende Kunst- und Architekturschätze hervorbrachte, spiegelt sich heute in einer lebendigen Kunst- und Kulturszene, die das Leben in Chemnitz liebens- und lebenswert machen, wider. Eine Oper, die international höchste Beachtung findet; die Städtischen Kunstsammlungen, die mit spektakulären Ausstellungen immer wieder für Aufsehen sorgen, und pulsierende Veranstaltungen, die mit immer neuen Highlights Akzente setzen – dies alles wächst und gedeiht aus dem fruchtbaren Nährboden einer florierenden Wirtschaft und einer innovativen Industrie.

In der Zeit der Industrialisierung war Chemnitz ein bedeutender Standort der Textil- und der Maschinenbauindustrie. Die neuen und modernen Betriebe lockten viele Arbeiter aus umliegenden und auch entfernten Regionen nach Chemnitz, so dass sich die Einwohnerzahl der Stadt zwischen 1850 und 1870 von etwa 35.000 auf 70.000 Menschen verdoppelte. Damit wurde der Grundstein für die Stadt Chemnitz als Zentrum des Wirtschaftsraumes Südwestsachsen gelegt. Chemnitz gilt als Wiege des deutschen Maschinen- und Werkzeugbaus. Die Region zog viele Unternehmer an, deren Betriebe Bekanntheit in der ganzen Welt erlangten. Johann Zimmermann gründete im Jahr 1848 am Standort Chemnitz die erste Werkzeugmaschinenfabrik auf dem europäischen Festland. Von den frühen Chemnitzer Unternehmen sind außerdem besonders hervorzuheben die Richard Hartmann Maschinenfabrik, die Auto-Union bestehend aus Audi, DKW, Horch und der Automobilabteilung von Wanderer, und die bis heute erfolgreich bestehende Union Werkzeugmaschinen.

Richard Hartmann kam im Jahr 1832 mit nur zwei Talern in der Tasche aus dem Elsass nach Chemnitz. Dort begann für ihn eine Karriere, die große Ähnlichkeiten mit dem Traum „vom Tellerwäscher zum Millionär" aufweist. Hartmann arbeitete zunächst in verschiedenen Unternehmen, bis er schließlich genügend Erspartes zur Gründung einer eigenen Werkstatt hatte. Nach und nach verlagerten sich die Aufgaben und die Produktion, die ursprünglich 1839 mit der Reparatur und Herstellung von Spinnradteilen begonnen hatten. In ihren erfolgreichsten Zeiten beschäftigte die Richard Hartmann Maschinenfabrik über 5.000 Mitarbeiter. Mitte des 19. Jahrhunderts produzierten bereits 350 Mitarbeiter Webstühle, Dampfkessel und Bergwerksmaschinen. Und damit nicht genug: 1848 verlässt die erste von später fast 4.700 Lokomotiven das Werk – mangels Schienenanschluss erfolgte der Transport zum Bahnhof per Pferdegespann. Die ersten sächsischen Lokomotiven kamen allerdings bereits beinahe zehn Jahre früher aus einem anderen Stall. Die „Pegasus" und die „Teutonia" wurden 1839 in der Sächsischen Maschinenbau-Compagnie fertig gestellt – ebenfalls in Chemnitz.

Sachsens faszinierende Automobilbaugeschichte wird heute im August Horch Museum in Zwickau lebendig. Die Ausstellung begeistert gleichermaßen mit der lebendigen Präsentation geschichtlicher Hintergründe wie mit liebevoll gepflegten historischen Exponaten, darunter zum Beispiel ein Horch Phaeton aus dem Jahr 1911. Die **Auto-Union** entstand 1932 als Zusammenschluss der vier ➤

Sächsische High Tec-Systeme für die Industrieautomation (v.l.n.r.) Michael Kynast, GF Event- und Messegesellschaft Chemnitz mbH; Lutz Kegel, BRÄHMIG Fluidautomation GmbH; Barbara Ludwig, Oberbürgermeisterin Stadt Chemnitz

„touch the future" - Pfiffig Präsentieren mit TeamBoard, einer „lebendigen Leinwand"! Robert Hennig (l.), Fachberater und Uwe Thuß (r.), GF Büroland GmbH

Hans-Joachim Schlums (l.), VOGEL Verlagsvertretung und Werner Adler, Electronic Components GmbH im Gespräch

International richtig durchstarten durch kompetente weltweit aktive Unterstützung der Sparkasse Chemnitz (v.l.n.r.) Gerd Richter, Philipp Wächtler, Gerd Krönert

USK Karl Utz Sondermaschinen GmbH – Komplettanbieter für Sondermaschinen und Industrieanlagen der Montage-, Handhabungs- und Prüftechnik (v.l.n.r.) Wolfgang Enger, Vertriebsleiter und Prokurist; Peggy Tilgner, Assistentin des GF und Frank Walther, Geschäftsführender Gesellschafter

Präzision auf höchstem Niveau – Intelligente Systeme für Montage und Handling, wie die auf der SIT ausgestellte Golfmaschine, die präzise „einlochte“.

„Tag und Nacht für Chemnitz“ – Die Stadtwerke Chemnitz AG bietet rund um die Uhr eine umsichtige und zuverlässige Versorgung mit Energie und Trinkwasser. Die Kundenbetreuer Bert Luckner, Margitta Clauß und Jens Fiedler (v.l.n.r.) beraten umfassend zu allen Fragen.

Jens Hertwig, GF N+P Informationssysteme GmbH Meerane (l.) und Karl Noltze, Regierungspräsident Regierungspräsidium Chemnitz (r.)
Die N+P Informationssysteme GmbH Meerane unterstützte die Messe bei der Gestaltung des ersten „Sächsischen IT-Anwenderforums“ in Chemnitz.

in der Region ansässigen Hersteller **DKW, Audi, Horch und Wanderer** – die einzelnen Marken blieben trotz der Fusion erhalten. Symbol dieser Einheit wurden die vier verschlungenen Ringe, die auch heute noch an jedem Audi zu sehen sind. Zum Zeitpunkt der Fusion waren alle vier Betriebe auf die Produktion von Kraftfahrzeugen ausgerichtet. Horch und Audi bauten erfolgreich Fahrzeuge der Luxus- beziehungsweise Oberklasse, Wanderer und DKW Mittelklasse- und Kleinwagen. Ursprünglich waren nur die beiden von August Horch gegründeten Firmen – Horch, gegründet 1899, und Audi, gegründet 1909 – Automobilhersteller. DKW stellte ab 1902 zunächst Dampfmaschinen und Haushaltsgeräte sowie Fahrräder mit Hilfsmotor her, seit den 1920er-Jahren auch Motorräder und Kühlschränke.

Wanderer begann 1885 mit der Produktion von Fahrrädern, spezialisierte sich später auf Fräsmaschinen und bildete ab 1968 den Stammbetrieb des Werkzeugmaschinenkombinats „Fritz Heckert“ mit über 20.000 Mitarbeitern. Heute zählt der Nachfolger des traditionsreichen Betriebes nach dem Verschmelzen mit der Schweizer „starrag“ zum weltweit tätigen Maschinenhersteller **„starragheckert“** zu einem der besten Werkzeugmaschinenhersteller der Welt.

Die UNION ist die älteste existierende Werkzeugmaschinenfabrik in Deutschland. Heute sind 75 Prozent der Mitarbeiter der Union Werkzeugmaschinen GmbH durch Beteiligungen zugleich Gesellschafter ihrer Firma. (v.l.n.r.) Karl Noltze, Regierungspräsident Regierungspräsidium Chemnitz; Thomas Ulrich, Vertriebsleiter und Götz Grünert, Vertriebsingenieur; Michael Kynast, GF Event- und Messegesellschaft Chemnitz mbH; Barbara Ludwig, Oberbürgermeisterin Stadt Chemnitz

Martin Hiersemann, GF der FEITEC Gesellschaft für Forschung und Entwicklung innovativer Technik mbH – Firmenverbund Hiersemann (im Vordergrund l.); Andreas Gabriel, Entwicklungsingenieur Hiersemann Prozessautomation GmbH (links dahinter); Falk Ullbricht, Technischer Leiter Hiersemann Prozessautomation GmbH (rechts dahinter); Karl Noltze, Regierungspräsident Regierungspräsidium Chemnitz; Prof. Dr.-Ing. Rolf Hiersemann, GF Hiersemann Prozessautomation GmbH; Michael Kynast, GF Event- und Messegesellschaft Chemnitz mbH; Barbara Ludwig, Oberbürgermeisterin Stadt Chemnitz

David Gustav Diehl gründete im Jahr 1852 die **Union Werkzeugmaschinen**. Der Traditionsbetrieb ist heute die älteste existierende Werkzeugmaschinenfabrik in Deutschland. Seit 1875 werden in Chemnitz Bohrwerke hergestellt, die durch erfolgreichen Export auf allen Kontinenten zu Hause sind. Ab 1990 erfolgte die Privatisierung der Union Werkzeugmaschinen. Eine Besonderheit der Union Werkzeugmaschinen GmbH heute ist, dass 75 Prozent der Mitarbeiter durch Beteiligungen zugleich Gesellschafter ihrer Firma sind. Die Union produziert in der Clemens-Winkler-Straße in Chemnitz in einem modernen Neubau mit 5.000 Quadratmetern Produktionsfläche.

Die **NILES-SIMMONS Industrieanlagen GmbH** gehört zur global agierenden NILES-SIMMONS-HEGENSCHEIDT-Gruppe mit Sitz in Chemnitz. Hervorgegangen ist der Werkzeugmaschinenbaukonzern aus der 1833 von den Gebrüdern Niles in Ohio gegründeten Werkzeugmaschinenfabrik. ➤

Wolfgang Kanzler (r.), Niederlassungsleiter Siemens AG Chemnitz, im Gespräch mit Barbara Ludwig, Oberbürgermeisterin Stadt Chemnitz; Karl Noltze (l.), Regierungspräsident Regierungspräsidium Chemnitz; Michael Kynast (2.v.r.), GF Event- und Messegesellschaft Chemnitz mbH und weiteren Messebesuchern

Die NILES-SIMMONS Industrieanlagen GmbH in Chemnitz gehört zur weltweit agierenden NILES-SIMMONS-HEGENSCHEIDT-Gruppe – einem der 50 größten Werkzeugmaschinenhersteller der Welt. (v.l.n.r.) Tony Gläser, Auszubildender zum Konstruktionsmechaniker; Nicole Rudolph, Auszubildende zur Industriekauffrau; Dr. Fred Meinhold, Manager Human Resources

Patentanwältin Gabriele Rumrich, Patentanwaltskanzlei Chemnitz

„Patent-Trolle“ sind Unternehmen, die gewerbliche Schutzrechte, insbesondere Patente erlangen, ohne diese Erfindungen selbst umsetzen zu wollen und um dennoch daraus finanzielle Vorteile zu ziehen. Mit diesen Patenten werden dann gerade kleine und mittlere Unternehmen, die in den Patenten beschriebene Erfindungen unabhängig machen oder die Techniken nutzen wollen, in langwierige Rechtsstreitigkeiten verwickelt. Zur Bekämpfung der „Patent-Trolle“ helfen keine Zauberformeln. Es ist wichtig, eigene schöpferische Lösungen zu schützen und dafür selbst Patente anzumelden.

© CS marketing Carmen Scheibe, www.geschenke-trolle.de

Pole Position für Freiberger Studenten bei der SIT 2008

„Um hervorragend und unkonventionelle Ideen zu entwickeln, braucht die Region kluge Köpfe – neugierige und agile, junge Leute.“, so Prof. Dr. Rudolf Kawalla (l.) in seinem Eröffnungsstatement zur SIT 2008. Und das Projekt von 34 Studenten der Studienrichtungen Fahrzeugbau, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Geotechnik & Bergbau an der TU Bergakademie Freiberg zur Entwicklung, Konstruktion und Bau eines Formelrennwagens ist der beste Beweis für das vorhandene Innovations- und Forschungspotenzial in der Region.

„Wir konnten bei der Entwicklung und Fertigung eines eigenen Rennwagens von der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Unternehmen unserer Region profitieren. Denn ohne die Unterstützung unserer Sponsoren, vor allem regionaler Unternehmen, wäre dies nicht denkbar gewesen. Mit unserem Auftritt auf der SIT 2008 konnten wir nicht nur weitere Kontakte knüpfen, sondern am Prototypen durch den Einsatz von Hochleistungswerkstoffen auch zukünftige Entwicklungstrends aufzeigen", erklärte Teamleiter Thomas Göhler das innovative Zukunftsprojekt. Der Praxistest für Rennwagen und Team folgte Anfang August beim „Formula Student Germany“ auf dem Hockenheimring.

„Exzellenzzentrum Automobilproduktion“ gegründet

Mit der Gründung des „Exzellenzzentrums Automobilproduktion” vertiefen die Volkswagen AG und die Fraunhofer-Gesellschaft am Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Chemnitz ihre Zusammenarbeit in Form einer strategischen Partnerschaft. „Der Gründungstag unseres Exzellenzzentrums Automobilproduktion ist ein wichtiger Meilenstein für die Erforschung innovativer Produktionstechnologien. Globale Klimaschutzziele und die langfristige Verfügbarkeit von Ressourcen stellen Automobilbauer vor wachsende Herausforderungen. Volkswagen ist sich an dieser Stelle seiner Verantwortung für die Umwelt bewusst. Wer Energie sparen will, optimiert daher nicht nur seine Produkte, sondern auch die begleitenden Produktionsverfahren. Volkswagen und Fraunhofer entwickeln aus diesem Grunde im neuen Exzellenzzentrum Lösungen für eine flexible und Ressourcen sparende Produktion“, so Prof. Jochem Heizmann.

„Wir arbeiten gemeinsam mit Volkswagen an Innovationen, die serientauglich sein werden. Dabei haben wir die gesamte Prozesskette im Blick und erforschen intelligente und effiziente Verfahren. Im produzierenden Gewerbe sind mittelfristig Energieeinsparungen von bis zu 30 Prozent möglich", sagte Prof. Hans-Jörg Bullinger. „Auch das Potenzial für Materialeinsparungen in der Fertigung ist enorm. Unser Motto lautet daher: maximale Wertschöpfung aus minimalen Ressourcen“, so Prof. Hans-Jörg Bullinger Bullinger weiter.

Ein wesentlicher Bestandteil des Kooperationsvertrages ist auch die Aus- und Weiterbildung qualifizierter Nachwuchswissenschaftler. Zusätzlich erhalten Mitarbeiter von Volkswagen die Gelegenheit, in den Versuchsfeldern der gemeinsamen Forschungsfabrik neue Produktionsverfahren bis zur Serienreife zu erproben und sich selbst entsprechend zu qualifizieren. In den nächsten fünf Jahren werden schrittweise Arbeitsplätze für 50 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler geschaffen.

Prof. Hans-Jörg Bullinger, Präsident der Fraunhofer Gesellschaft und Prof. Jochem Heizmann, Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG, bei der Vertragsunterzeichnung zum Aufbau eines gemeinsamen „Exzellenzzentrums Automobilproduktion“ am Standort des Fraunhofer Institutes in Chemnitz (IWU)

Foto: Volkswagen Sachsen GmbH

Zu den Kernkompetenzen der CWE Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH gehören die Finanzierungs-, Fördermittel- und Existenzgründungsberatung ebenso wie die exklusive Vermarktung der städtischen und die Vermittlung privater Gewerbeflächen sowie das Standortmarketing, die Unterstützung internationaler Geschäftsbeziehungen und regelmäßige branchenspezifische Veranstaltungen.

Die Chemnitzer Wurzeln der Firma liegen in der 1874 gegründeten Firma Gebrüder Escher, wo ab 1898 unter dem Namen Niles produziert wurde. Heute beschäftigt der Konzern 1.100 Mitarbeiter an Standorten in den USA, Deutschland und China.

Auch heute setzt Chemnitz auf die traditionellen großen Stärken der Region und bietet Automobilzulieferern, Maschinenbaufirmen und der Textilindustrie einen Standort mit Geschichte und Zukunft. Einen neueren Schwerpunkt setzt die Region Chemnitz mit der Ansiedlung von Unternehmen aus der Informationstechnologiebranche. Die Entscheidung der Großunternehmen Siemens und VW für den Standort Chemnitz wirkt als Magnet mit großer Anziehungskraft auf kleine und mittelständische Technologie- und Automobilunternehmen. Neben VW gibt es im Wirtschaftsraum Chemnitz-Zwickau rund 70 Automobilzulieferer – die gesamte Wertschöpfungskette von der Gießerei über die Metallbearbeitung bis zur Werkzeugmaschine und der Automatisierung. Die Wirtschaft profitiert außerdem von re-

gionalen Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkten wie der Mikrosystemtechnik. Insbesondere Gründer und junge Unternehmen erhalten in Chemnitz eine maßgeschneiderte Förderung auf ihrem Weg zum Erfolg. So unterstützt das Technologie Centrum Chemnitz (TCC) die Gründung und Entwicklung junger technologieorientierter Unternehmen und bietet auf 11.000 Quadratmetern Arbeitsräume, Werkstatt- und Büroflächen mit erstklassiger technischer Ausstattung. Die Erfolgsquote der jungen Chemnitzer Firmen von über 95 Prozent gibt diesem Konzept recht und bildet einen Grundstein für die erfolgreiche Zukunft der Region. ◆

Text: Dr. Sylva-Michele Sternkopf Fotos: Ralph Köhler

Die nächste SIT wird vom 17. bis 19. Juni 2009 in der Messe Chemnitz stattfinden.

Verleihung CHEMPION® 2008

Messeerfolg ist einerseits von exzellenten Produkten und innovativen Ideen abhängig, andererseits jedoch auch wesentlich vom Messemarketing beeinflusst. Um für dieses Thema zu sensibilisieren, vergibt die Event- und Messegesellschaft Chemnitz mbH in Zusammenarbeit mit dem IVE Institut für Vertriebsforschung und –entwicklung und der tradu4you® GmbH den CHEMPION® als Preis für das beste Messemarketing.

Zur Sächsischen Industrie- und Technologiemesse (SIT) 2008 wurde nunmehr zum zweiten Mal der CHEMPION® verliehen. Der Bewertung lag dabei der gesamte Messe-Marketing-Mix zugrunde, angefangen von der Messevorbereitung über die Messedurchführung bis hin zur Messenachbereitung. Mit 166 von möglichen 200 Punkten erreichte die euro engineering AG die höchste Punktzahl der 35 Teilnehmer des Wettbewerbs. Mit ihrem souveränen Messeauftritt setzte sie sich gegen die Wettbewerber durch und erhielt den 1. Preis für das beste Messemarketing. Den 2. Platz belegte die Stadtwerke Chemnitz AG und den 3. Platz die richter & hess VERPACKUNGS-SERVICE GmbH. Im Rahmen des Ausstellerabends, der diesmal gemeinsam mit der Sommer TOP Lounge stattfand, bekam der Erstplatzierte die Trophäe überreicht. Alle drei Unternehmen konnten sich über einen Scheck für eine Feier des Messeteams freuen. ◆

Carola Wulst und Bert Luckner von der Stadtwerke Chemnitz AG konnten sich über den 2. Platz freuen.

Michael Kynast, Geschäftsführer Event- und Messegesellschaft Chemnitz mbH, als Mitinitiator, beglückwünschte die Gewinner.

Dr. Heike Claus, Geschäftsführerin tradu4you® GmbH, überreichte an Robert Wolf den CHEMPION® 2008.

Robert Wolf, Niederlassungsleiter des Siegerunternehmens euro engineering AG

Fotos: Heiko Kießling

Hans Ulrich Richter, Geschäftsführer richter & hess VERPACKUNGS-SERVICE GmbH (l.) nahm den Preis für den 3. Platz entgegen.

Die Gewinner wurden zum Ausstellerabend der SIT 2008 ausgezeichnet, der diesmal gemeinsam mit der Sommer TOP Lounge in der Messe Chemnitz stattfand.